

Junior Sulzbacher sprang in Thalgau aufs Stockerl

THALGAU. Manuel Sulzbacher hat beim Weltcup im Flachschirm-Zielspringen in Flachau nur knapp den Heimsieg verpasst. Der Grödiger sammelte in seinen acht Sprüngen lediglich acht Strafpunkte ein und lag damit am Ende gleichauf mit dem Slowaken Pavel Urban. Da Sulzbacher allerdings weniger „Nuller“ einge-

sprungen hatte, musste er sich in der Juniorenwertung mit Platz zwei zufriedengeben. „Das war bis dato meine beste Saisonleistung. Zudem ist es etwas ganz Besonderes, vor heimischem Publikum auf dem Podest zu stehen“, trauerte der 23-Jährige dem knapp verpassten Sieg nicht lange hinterher.

Bei den Herren landete Sulzbacher mit seinen acht Zentimetern Abweichung auf Platz sieben und schloss damit den Weltcup vor den Salzburger Routiniers Thomas Reisenbichler (10.) und Georg Heimel (14.) als bester Österreicher ab. Im Damen-Bewerb schafften es mit Julia Schusser (5.) und Magdalena Schwertl (9.) zwei Salzburgerinnen in die Top 10. Martina Kücher und Christina Graml landeten auf den Plätzen 17 und 21.

In der Teamwertung lag die Crew vom HSV Red Bull Salzburg nach dem ersten Tag noch auf Platz drei, rutschte aber letztlich auf Rang fünf ab.



Manuel Sulzbacher war der beste Österreicher. BILD: SN/HSV RED BULL/LAUX

KURZ GEMELDET

Starker Ligastart für Salzburger Tischtennis

SALZBURG. Der UTTC Salzburg und Kuchl sind perfekt in den Grunddurchgang der 2. Tischtennis-Bundesliga gestartet. Beide Teams feierten am Wochenende Heimsiege gegen Vr. Neudorf und Flötzersteig. Damit führt der UTTC die Gruppe A mit zwei Punkten Vorsprung auf den ersten Verfolger Kuchl an.

Innerhofer und Greil liefern solo zu Gold

SALZBURG. In einsamen Rennen haben sich Hans Peter Innerhofer und Lauren Greil die Landesmeistertitel über 10.000 m geholt. Innerhofer, dessen Bruder Manuel auf einen Start vor der Berglauf-WM verzichtete, siegte fast viereinhalb Minuten vor Rudi Urban. Greil hängte Maria Morales um gut eine Minute ab.

Radstädter verpasste Einzugs ins WM-Finale

INNSBRUCK. Salzburgs Kletterer haben die Vorstiegs-Finale bei der Kletter-WM in Innsbruck verpasst. Der Radstädter Max Rudiger, der in der Qualifikation als Vierter bester Österreicher war, konnte im Halbfinale nicht an seine Leistung anknüpfen und schied als Elfter aus. Sandra Lettner aus Straßwalchen landete bei den Damen auf Platz 22.

A. C. Wals Juniors im letzten Kampf besiegt

WALS. Während die Walser Meistertuppe erst später in die Ringler-Bundesliga einsteigt, haben die Juniors ihr Auftaktduell hauchdünn verloren. Vor dem letzten Kampf lagen die Salzburger mit 29:26 voran, doch Staatsmeister Stefan Steigl holte noch vier Punkte für Grödig.



Franz Fagerer eilte mit seiner Bultaco von Sieg zu Sieg. BILD: SN/MATROGER

Als in Grödig noch die Motoren dröhnten

Der österreichische Motorradrennsport lebt nur mehr von Erinnerungen, es gibt heute weder Fahrer noch Rennen. Das gilt auch für die einstige Hochburg Salzburg. Was waren das doch früher Höhepunkte, ob auf der Autobahn oder auf dem Salzburgering oder auf ganz gewöhnlichen Straßenkursen. Auf eines dieser Rennen

ses sahen spannende Rennen, die zur Revanche für die Veranstaltung in Großraming zuvor wurden. Salzburgs Piloten fuhren an der Spitze mit.

Der spätere Weltklassefahrer Harald Bartol belegte in der 50-cm-Klasse den zweiten Platz hinter dem deutschen Kreidler-Werkspiloten Kunz. In der Klasse 250 cm herrschte Dramatik pur: Bultaco-Fahrer Franz Fagerer preschte erst 100 Meter vor dem Ziel an Rudolf Thalhammer vorbei, der sich mit seiner Aermacchi dafür bei den 350erern revanchierte. Hier lag Rodel-Olympiasieger Manfred Stengl auf Siegfürs, als er in der Grödiger Kurve mit seiner Aermacchi wegrutschte und dann mit sieben Sekunden Rückstand Dritter wurde. Der mehrfache Staatsmeister Karl Auer war auf Matchless Erster in der Halbliterklasse. Für die schnellste Runde des Tages sorgte Werner Juhtzer als Sieger der über-schulterten Maschinen – er raste in 1:37,3 Minuten durch die Orte und fuhr dabei ein Stundenmittel von 123,5 km/h.

Die Fahrer waren vom Kurs begeistert, eine Wiederholung gab es freilich nicht. Die Piloten hatten ausreichend Startmöglichkeiten. Schon eine Woche nach Grödig trafen sich wieder alle in Schwaneinstadt, Franz Fagerer siegte erneut in der Viertelliterklasse, Thalhammer wieder mit der 350er-Maschine vor Edi Kranawetvogel. Und wieder eine Woche später feierte Stengl einen Sieg in Ziersdorf.

SCHATZTRUHE

Joachim Glaser

wollen wir zurückblicken – es blieb leider nur eine Eintagsfliege. Der SAMTC, der 1947 mit dem Sandbahnenrennen auf der Trabrennbahn in Aigen und dem ersten Auto-bahnenrennen Pionierarbeit geleistet hatte, überließ das Feld für viele Jahre dem ARBO und versuchte sich als Veranstalter erst wieder 1968. Vor genau 50 Jahren lud der SAMTC zu einem internationalen Rennen nach Grödig ein. Nicht weniger als 110 Nennungen langten ein, gefahren wurde auf öffentlichen Straßen; die wurden gesperrt, zwischen den einzelnen Rennen aber für den Verkehr freigegeben. Gestartet wurde nahe der Kreuzung Alpenstraße/Berchtesgadener Straße, passiert wurden St. Leonhard, das Ortszentrum von Grödig und Anif. Gut 3000 Zuschauer entlang des 3,3 Kilometer langen Kur-